

Fensterbilder

Unter der Leitung von Prof. Paul Thol, Berlin, renovierte man 1953 die Kirche. Er gestaltete auch die 16 Kirchfensterbilder.



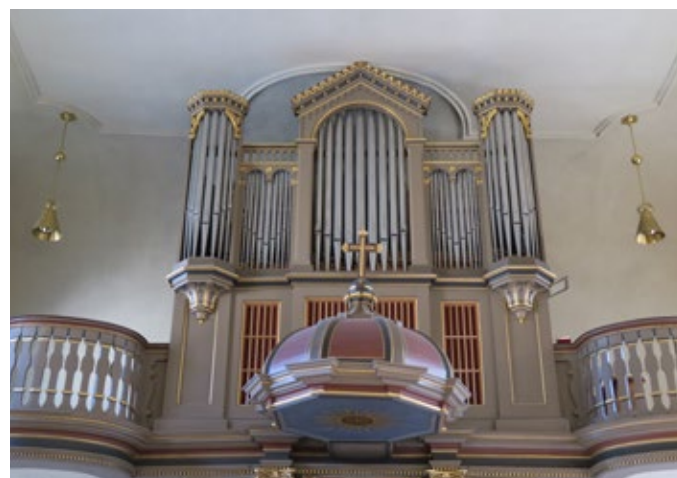
Fresken

Die Bilder an der Kirchendecke stellen die Sakramente Taufe und Abendmahl mit Engeln dar.



Die Kirchenorgel

Die Orgelbaufirma Gustav Steinmann baute 1860 bis 1865, sowie 1965 die Orgel. Sie verfügt über zwei Manuale mit 18 Registern.



Krippenfiguren

Im Jahr 2002 wurde von der Fa. Huggler Holzbildhauerei AG Brienz/Schweiz Krippenfiguren Navidad 63 cm angeschafft, die 2014 erweitert wurden. Jedes Jahr zum ersten Advent werden diese Figuren aufgebaut, sie sind dann zu besichtigen.



Kirchenglocken

Im Turm in ungefähr 40 Metern Höhe befinden sich vier Stahlglocken, die 1919 als Ersatz der im 1. Weltkrieg abgelieferten Bronzeglocken, von der FA. Weule in Bochum gegossen wurden. Sie haben die Töne E, G, A und H. 1. Totenglocke, 2. Betglocke, 3. Festtagsglocke und 4. Kinderglocke. Außen an der Kirchturmspitze sind zwei kleine Glocken, diese schlagen die Uhrzeit an.

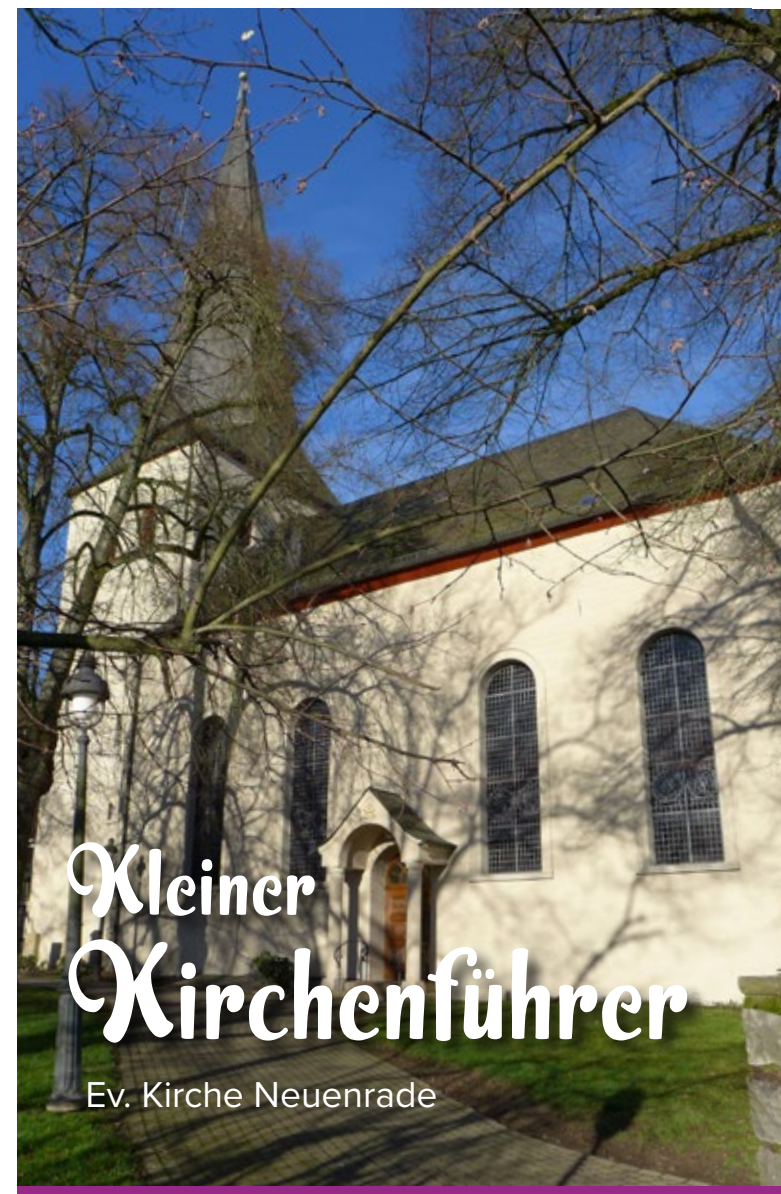
Abendmalskelch (um 1500)

Der Abendmahlskelch ist noch in Gebrauch.



Impressum:

Text: Siegfried Dickel
Fotos: Pfr. D. Kuhlo-Schöneberg, Siegfried Dickel
Wiss. Beratung: Dr. Rolf-Dieter Kohl
Kirchbüro: Eulengasse 3 Neuenrade
 Tel.: 0 23 92 / 6 11 24



Die Geschichte der Kirche

Kapelle (um 1360)

In der 1355 von Graf Engelbert III. gegründeten Stadt Neuenrade wurde um 1360 eine Marienkapelle errichtet, die von Werdohl abhängig war.

Beerdigungs- und Taufrecht

Am 18.06.1366 erhielt die Kapelle das Beerdigungs- und Taufrecht und wurde somit erheblich aufgewertet. Die Werdohler Pfarrkirche behielt ihre alte Stellung – der dortige Pfarrer besaß weiterhin die einträglichen Rechte eines Pfarrherren zu Neuenrade.

Erweiterung

Die Kapelle wurde ungefähr um 1504 umfassend erweitert.

Durch die neue evangelische Kirchenordnung von Hermann Wilken wurde die bis dahin katholische Gemeinde im Jahr 1564 evangelisch.

Brände

Die vielen Brände von 1507, 1521, 1547, 1621, 1687 und 1695 zerstörten die Stadt und beschädigten auch die Kirche sehr stark. Der Kirchturm, der als Wehrturm zur Stadtbefestigung gehörte, wurde 1689 mit Bruchsteinen aufwendig erneuert.

Neubau

Nachdem am 17.02.1773 Johann Heinrich Wollenweber Pastor in Neuenrade wurde, setzte er sich sehr stark für den Neubau der Kirche ein – welche mittlerweile ziemlich baufällig war. Er ging auf eine anstrengende Kollektenreise und sammelte Geld in den Nachbargemeinden und sogar im Ausland, besonders in Amsterdam. Auch spendete er selbst eine große Summe. Das Ergebnis war so groß, dass die Neuenrader Bürger keine Eigenzahlung leisten mussten. Mit dem Bau wurde 1786 begonnen. Am 30. Mai 1787 wurde die Kirche eingeweiht.

Die Kanzel

Die Kanzel, die alle Brände der Stadt überstanden hat, stammt aus dem 16. Jahrhundert. Im Stil der Frührenaissance ist sie aus Eiche geschnitzt, das älteste handwerkliche Stück.

Vermutlich war Maria die Patronin der Stadt und der Kirche seit der Gründung.

Die nördliche Seite der Kanzel zeigt das Wappen der Familie von Neuhoff, eine dreigliederige Kette auf blauem Grund. Die von Neuhoffs waren Drost von Stadt Neuenrade.



Die Kanzel

(16. Jahrhundert)

Das reiche Schnitzwerk zeigt vorne das Stadtwappen mit rot silbernen Schachbalken in neun Feldern, darüber die heilige Maria in blauem Mantel und rotem Gewand mit dem Kind – beide mit Kronen, in einem Strahlenkranz.

Kirchengestühl

Das Kirchengestühl aus Eiche wurde vermutlich 1753 von M. Rademacher hergestellt.



Portal

Die Kirche wurde 1906 verputzt. 1927/28 wurden die Portalvorbauten erstellt.

